

A new American Horror Story

Lasst den Horror auf ein neues beginnen

Von Tate-Langdon

Willkommen in der Dunkelheit

Ein Neuanfang und damit verbunden eine neue Stadt, ein neues Haus und wieder von vorne beginnen Bekanntschaften aufzubauen, Freundschaften zu finden. Wie sollte die 18 Jährige Emily Rose dies nur schaffen?

Es war Sommer, die Sonne schien in der Stadt der Engel und sie saß an ihrer Studienarbeit, war dabei tiefer in die Psyche der Menschen einzutauchen und diese zu entschlüsseln. Warum sie dies machte? Ganz einfach, die Rothaarige war Psychologie Studentin, ging an die hiesige Universität.

Eigentlich wollte sie über die Gefühle ihrer Adoptiveltern schreiben, als diese erfuhren das diese niemals leibliche Kinder haben werden und die darauf folgende Depressive Phase, jedoch hatte ihre Mutter Jane dies untersagt und so saß sie am Küchentisch und schrieb über sich selbst.

Sie hörte die Stimme ihrer Mutter, welche sie aus ihren Gedanken holte.

“Was ist?” gab sie immer noch leicht gereizt darüber, dass sie nicht über die Phase ihrer Eltern schreiben durfte von sich. “Könntest du bitte Platz machen? Michael kommt gleich vom Einkaufen wieder und wir brauchen den Tisch um dort die Sachen abstellen zu können.” Emily gab keine Antwort von sich, machte sich stattdessen auf den Weg in den Garten.

Sie konnte genauso gut in dem kleinen Pavillon weiter schreiben, konnte dort ein wenig die Sonne genießen.

Leise summt die Rothaarige ein Lied vor sich her, las einige Seiten in dem Buch welches sie dabei hatte und legte es schlussendlich neben ihren Block, zog die Beine an und legte ihren Kopf auf eben diesen ab.

Das Haus hatte etwas an sich, sie konnte nicht genau sagen was es war, aber es strahlte eine Energie von sich.

Sie Spürte die Warme sonne auf ihrer Haut und versuchte die Gedanken an die Nächte zu vertreiben. Sie hatte noch nie gut geschlafen, hatte schon immer Probleme damit, jedoch verschlimmerten diese sich seitdem sie in dieses Haus eingezogen waren. Eine Gänsehaut zog sich über die Haut der Rothaarigen, es war soweit das sie sagen konnte das sie Angst hatte nachts alleine in der Dunkelheit zu liegen, den Geräuschen zu lauschen, welche das alte Haus von sich gab.

Die Minuten, welche sie auf dem Harten Holz zu brachte fühlten sich an wie Stunden und sie wurde Müder, kein wunder so wenig wie sie die letzten Nächte schlief.

Sie befand sich zwischen zwei ebenen, schwankte zwischen Schlafen und Bewusstsein. Jedoch wurde diese Ruhe von einer Tür, welche im Haus zugeschlagen wurde gestört

und so schreckte sie auf, den Blick auf das Alte Haus gelegt, welches sie nun schon seit 2 Monaten mit ihrer Familie bewohnte.

Die Vorgeschichte faszinierte sie, machte sie jedoch nicht ängstlich. So viel Blut war in diesem Haus geflossen, so viele Leben wurden dort ausgelöscht.

Alles was hätte übernatürlich sein können wurde auf das alte Holz und die Rohre geschoben, welche sich durch das Haus zogen und die Geräusche, welche sie hörte erzeugen konnte.

Ihre Aufmerksamkeit jedoch wurde von etwas anderem an sich gezogen.

Er war leise gewesen, für ihre Geschmack schon zu leise und ein gutes Stück größer als sie.

Was ihr zu erst auffiel, waren die Dunklen Augen, welche voller Neugier auf ihr lagen.